

1463 April 1

Stadt A. Werl Urk. 75

Protokoll. Am 28. März (vp des montags vor Palmedage) 1463 setzten der Werler Droste Snyderwint und seine Knechte Herman Huseman und Thonies im Hause des Drosten einen Mann fest, nahmen ihm sein Geld und wiesen ihn dann aus dem Land. Dafür wurden sie am Freitag vor Palmarum (April 1) auf das Werler Rathaus zitiert, mußten den beraubten Mann mitbringen und ihm sein Geld wiedergeben. Außerdem mußten sie der Stadt Werl schwören, tho donde, wes sei schuldig synt, tho done, wanne dey van Werle sey darvume mant. Kommen die beiden Knechte dem nicht nach, werden sie gefänglich festgesetzt. Der Beraubte verpflichtet sich, bis 14 Tage nach kommenden Ostern in Werl zu bleiben.

1463, op denseluen fridag vor Palmen.

Zeugen: Herman Vorstenbert, Drost, Heinrich de Wulff, Schotte van Mengede, Volmar van Walterinckhusen, erzbischöfl. Junker, der sitzende und der alte Rat, die Bürgermeister von Werl u. a.

Or. Papier ohne Siegelung.